

# Erfassungsbogen für Biotopkartierungen

(Stand: 10.10.2024)

Flurbereinigungsverfahren: *Klein Berßen-Stavern*

Erfassungs-Daten: 23.05.19, 24.05.19, 06.06.19, 21.06.19

Blatt: 1

## 1. Änderungsantrag

E.Nr.	Nr.	NLÖ-Code/Biotoptyp	Länge (m)	Breite (m)	Fläche (ha)	Arten	Wertstufe	Wiederherstellbarkeit	Bemerkungen (Schutzstatus, Beeinträchtigungen, Schäden u. s. w.)
<b>103</b> <i>(Schweers Moor)</i> und <b>103.01</b> <b>103.02</b> <b>103.03</b> <b>103.04</b>	13.1.11 s	Weg (OVW) mit	10,00	ca. 23,00 – 3,00		<u>Von Nordwesten (Moorstraße) kommend:</u> <b>Von Wege-Station 0,00 bis Wege-Station 10,00</b> stark befahrener, schadhafter (schlaglochreich) <b>Schotterweg</b> ohne Bewuchs. Der Weg läuft auf einer Breite von 22,50 m bis 2,80 m und einer Länge von 20,00 m auf die Moorstraße aus. Entlang seiner Nord-Nordwest- sowie Süd-Südostseite wird der Weg jeweils von einem ca. 2,00 m breitem <b>Kraut-/Gras-Saum</b> begleitet	I		<b>Planung: Wege-Station 0,00 bis Wege-Station 10,00:</b> Verstärkung des Schotterweges in bituminöser Bauweise, auf 10,00 m Länge und 3,00 – 23,00 m Breite und beidseitig Schotter-Bankette in je 0,50 m Breite.  <b>Kompensationsverhältnis für die Teilversiegelung des Schotterweges und die Teilversiegelung der Kraut-/Gras-Säume:</b> 1 : 1 (= <b>73,00 m<sup>2</sup></b> ) und 1 : 0,5 (= <b>8,00 m<sup>2</sup></b> ).  <b>Planung: Wege-Station 10,00 bis Wege-Station 690,00:</b> Befestigung des vorhandenen Schotterweges mit Betonspurbahnen (Ortbeton, MSB (SpB)) in 285,00 m Länge und 2 x 1,05 m Breite, mittig 0,90 m Schotterbefestigung und beidseitig Schotter-Bankette in je 0,50 m Breite und Ersatz vorhandener Durchlässe (RD 800; E.-Nr. <b>103.01</b> , RD 1000; E.-Nr. <b>103.02</b> , RD 500; E.-Nr. <b>103.03</b> , RD 600; E.-Nr. <b>103.04</b> , naturschutzrechtlich kein Eingriff, jedoch Stellungnahme der uNB maßgeblich!).  <b>Kompensationsverhältnis für die Teilversiegelung des Schotterweges und die Teilversiegelung der Kraut-/Gras-Säume:</b> 1 : 0,75 (= <b>1071,00 m<sup>2</sup></b> ) und 1 : 0,5 (= <b>714,00 m<sup>2</sup></b> ).  <b>Planung: Wege-Station 690,00 bis Wege-Station 700,00:</b> Verstärkung des Schotterweges in bituminöser Bauweise, auf 10,00 m Länge und 3,00 – 23,00 m Breite, und beidseitig Schotter-Bankette in je 0,50 m Breite ( <b>naturschutzrechtlich kein Eingriff, jedoch Stellungnahme der uNB maßgeblich!</b> ).  <b>Kompensationsverhältnis für die Teilversiegelung des Schotterweges und die Teilversiegelung der Kraut-/Gras-Säume:</b> 1 : 1 (= <b>104,00 m<sup>2</sup></b> ) und 1 : 0,5 (= <b>8,00 m<sup>2</sup></b> ).  ∑ <b>103 = 1.978,00 m<sup>2</sup></b>
	10.4.2	Halbruderalen Gras- und Staudenfluren mittlerer Standorte (UHM)	ca. 16,00 und ca. 16,00 (Kurvenradius)	ca. 2,00 und ca. 2,00			II		
	13.1.11 s	Weg (OVW) mit	680,00	ca. 2,80 m		<b>Von Wege-Station 10,00 bis Wege-Station 690,00</b> stark befahrener, schadhafter (schlaglochreich) <b>Schotterweg</b> mit spärlichem Bewuchs in der Wegmitte. Entlang seiner Nord-Nordwestseite wird der Weg von einem ca. 2,00 m breitem <b>Kraut-/Gras-Saum</b> begleitet. Hieran schließen sich ein Feldgehölz, Feldhecken, Einzelbäume sowie Intensivgrünland- und Ackerflächen (Mais) an. Entlang seiner Süd-Südostseite wird der Weg von einem ca. 2,00 bis 2,50 m breitem <b>Kraut-/Gras-Saum</b> , unterbrochen vom mehreren Zufahrten/Zuwegungen begleitet. Hieran schließen sich ein Feldgehölz, Feldhecken, stellenweise ein Graben sowie Ackerflächen (Mais) an. Bei Wege-km 38 bis 43 (RD 800), 258 bis 263 (RD 1000), 519 bis 523 (RD 500) sowie 684 bis 688 (RD 600) wird der Weg jeweils von einem Graben gekreuzt.	I		
	10.4.2	Halbruderalen Gras- und Staudenfluren mittlerer Standorte (UHM)	680,00 und 680,00	ca. 2,00 m und ca. 2,25 m (gemittelt)			II		
	13.1.11 s	Weg (OVW) mit	10,00	ca. 3,00 - 22,00		<b>Von Wege-Station 690,00 bis Wege-Station 700,00</b> stark befahrener, schadhafter (schlaglochreich) <b>Schotterweg</b> mit spärlichem Bewuchs in der Wegmitte. Der Weg läuft auf einer Breite von 3,00 m bis 22,00 m und einer Länge von 10,00 m auf den Weg 104 („Wüstes Moor“) aus. Entlang seiner Nord-Nordwestseite wird der Weg von einem ca. 2,00 m breitem <b>Kraut-/Gras-Saum</b> begleitet. Entlang seiner Süd-Südostseite wird der Weg von einem ca. 2,00 bis 2,50 m breitem <b>Kraut-/Gras-Saum</b> begleitet.	I		
	10.4.2	Halbruderalen Gras- und Staudenfluren mittlerer Standorte (UHM)	ca. 16,00 und ca. 16,00 (Kurvenradius)	2,00 und 2,00			II		

Wertstufen:	Wiederherstellbarkeit:
<b>V</b> = von besonderer Bedeutung	<b>**</b> nach Zerstörung kaum oder nicht regenerierbar (> 150 Jahre Regenerationszeit)
<b>IV</b> = von besonderer bis allgemeiner Bedeutung	<b>*</b> nach Zerstörung schwer regenerierbar (bis 150 Jahre Regenerationszeit)
<b>III</b> = von allgemeiner Bedeutung	<b>(*)</b> schwer regenerierbar, aber i. d. R. kein Entwicklungsziel des Naturschutzes (da Degenerationsstadium oder anthropogen stark verändert)
<b>II</b> = von allgemeiner bis geringer Bedeutung	<b>kein Symbol:</b> bedingt regenerierbar: Bei günstigen Rahmenbedingungen in relativ kurzer Zeit regenerierbar (ca. 15 bis 25 Jahre)
<b>I</b> = von geringer Bedeutung	

# Erfassungsbogen für Biotopkartierungen

(Stand: 10.10.2024)

Flurbereinigungsverfahren: *Klein Berßen-Stavern*

Erfassungs-Daten: 23.05.19, 24.05.19, 06.06.19, 21.06.19

Blatt: 2

1. Änderungsantrag

E.Nr.	Nr.	NLÖ-Code/Biototyp	Länge (m)	Breite (m)	Fläche (ha)	Arten	Wertstufe	Wiederherstellbarkeit	Bemerkungen (Schutzstatus, Beeinträchtigungen, Schäden u. s. w.)
<b>107.10</b> <i>(Egels Moor)</i>	13.1.11 a	Weg (OVW)	7,00	3,00 – 13,00		<u>Von Nordwesten (K 127) kommend:</u> <b>Von Wege-Station 0,00 bis Wege-Station 40,00</b> schadhafter (Risse) <b>bituminös befestigter Weg</b> ohne Kraut-/Grasbewuchs. Der Weg läuft trompetenförmig auf einer Länge von 10,00 m in einer Breite von 17,00 auf 6,00 m aus. Hiernach ist der Weg als <b>Schotterweg</b> (im Mittel 5,00 m Breite) ausgebaut.	I		<p><b>Planung: Wege-Station 0,00 bis Wege-Station 40,00:</b> Verstärkung der vorhandenen bituminösen Befestigung / Schotterweg auf 40,00 m Länge und 3,00 – 26,00 m Breite (Einmündungsbereich nach RLW) und beidseitig Schotter-Bankette in je 0,75 m Breite.</p> <p><b>Kompensationsverhältnis für die Teilversiegelung des Schotterweges (1 : 1) und die Vollversiegelung der Kraut-/Gras-Säume (1 : 1,5) und des Ackers (1 : 1,25) (= 275,00 m²) und die Teilversiegelung der Kraut-/Gras-Säume: 1 : 0,5 (= 42,00 m²)</b></p> <p><b>Kompensationsverhältnis für die Beseitigung von 1 Einzelbaumes:</b></p> <p><b>Planung: Wege-Station 0,00 bis Wege-Station 285,00:</b> Verstärkung der vorhandenen Schotterbefestigung auf 285,00 m Länge und 3,00 m Breite (<b>naturschutzrechtlich kein Eingriff, jedoch Stellungnahme der uNB maßgeblich!</b> und Ersatz eines vorhandenen Durchlasses (RD 800; E.-Nr. <b>107.21, naturschutzrechtlich kein Eingriff, jedoch Stellungnahme der uNB maßgeblich!</b>).</p> <p><b>Σ 107.10 und 107.20 = 317,00 m² + Kompensation für 1 Einzelbaum.</b></p> <p style="text-align: center; color: red; font-weight: bold; font-size: 1.2em;"><b>ENTFÄLLT!</b></p>
	13.1.11 s	Weg (OVW) mit	33,00	3,00		Entlang seiner Nord-Nordostseite wird der Weg von einem ca. 1,50 m breitem <b>Kraut-/Gras-Saum</b> , begleitet. Hieran schließen sich eine <b>Ackerfläche</b> (Mais) an. Entlang seiner Süd-Südwestseite wird der Weg von einem im Mittel ca. 1,75 m breitem <b>Kraut-/Gras-Saum</b> begleitet. Hieran schließt sich eine Feldhecke an.	I		
	10.4.2 11.1 m	Halbruderalen Gras – und Staudenfluren mittlerer Standorte (UHM) und Acker (A)	40,00 u. 40,00 und 40,00	ca. 1,50 u. ca. 1,25 und ca. 1,75 (gemittelt)		Im Bereich von Weg-km 13 (süd-südwestseitig) ist die Entfernung von <b>1 Einzelbaum</b> ( <i>Quercus robur</i> – Stieleiche, mit Stammdurchmesser 30 cm) im Wegerandbereich erforderlich, da diese zu nahe am Ausbaurand stockt.	II   ohne		
	2.13	Einzelbaum (HB)							
<b>107.20</b> <i>(Egels Moor)</i>	13.1.11 s	Weg (OVW) mit	285,00	ca. 3,00		<b>Von Wege-Station 0,00 bis Wege-Station 285,00</b> schadhafter (Schlaglöcher, Absackungen) <b>Schotterweg</b> mit Kraut-/Grasbewuchs in der Wegmitte. Entlang seiner Nord-Nordostseite wird der Weg von einem ca. 1,50 m breitem <b>Kraut-/Gras-Saum</b> , begleitet. Hieran schließen sich eine <b>Ackerfläche</b> (Mais) sowie eine Feldhecke an. Entlang seiner Süd-Südwestseite wird der Weg von einem im Mittel ca. 1,75 m breitem <b>Kraut-/Gras-Saum</b> , unterbrochen von mehreren Zufahrten begleitet. Hieran schließen sich eine Feldhecke und ein Feldgehölz an.	I		
	10.4.2	Halbruderaler Gras- und Staudenflur mittlerer Standorte (UHM)	285,00 und 285,00	ca. 1,50 und ca. 1,75 (gemittelt)		Bei Wege-km 276 bis Wege-km 280 wird der Weg von einem Graben gekreuzt (RD 800).	II  II		
<b>und 107.21</b>									

Wertstufen:	Wiederherstellbarkeit:
<b>V</b> = von besonderer Bedeutung	<b>**</b> nach Zerstörung kaum oder nicht regenerierbar (> 150 Jahre Regenerationszeit)
<b>IV</b> = von besonderer bis allgemeiner Bedeutung	<b>*</b> nach Zerstörung schwer regenerierbar (bis 150 Jahre Regenerationszeit)
<b>III</b> = von allgemeiner Bedeutung	<b>(*)</b> schwer regenerierbar, aber i. d. R. kein Entwicklungsziel des Naturschutzes (da Degenerationsstadium oder anthropogen stark verändert)
<b>II</b> = von allgemeiner bis geringer Bedeutung	<b>kein Symbol:</b> bedingt regenerierbar: Bei günstigen Rahmenbedingungen in relativ kurzer Zeit regenerierbar (ca. 15 bis 25 Jahre)
<b>I</b> = von geringer Bedeutung	

# Erfassungsbogen für Biotopkartierungen

(Stand: 10.10.2024)

Flurbereinigungsverfahren: *Klein Berßen-Stavern*

Erfassungs-Daten: 23.05.19, 24.05.19, 06.06.19, 21.06.19

Blatt: 3

## 1. Änderungsantrag

E.Nr.	Nr.	NLÖ-Code/Biototyp	Länge (m)	Breite (m)	Fläche (ha)	Arten	Wertstufe	Wiederherstellbarkeit	Bemerkungen (Schutzstatus, Beeinträchtigungen, Schäden u. s. w.)
<b>110.10</b> <i>(Hohe Düne)</i>	13.1.11 s	Weg (OVW) mit	285,00	ca. 3,00		<u>Von Nordwesten kommend:</u> <b>Von Wege-Station 0,00 bis Wege-Station 285,00</b> Schadhafter <b>Schotterweg</b> mit spärlichem Kraut-/Grasbewuchs in der Wegmitte. Entlang seiner Nord- Nordostseite wird der Weg von einem ca. 3,00 bis 4,00 m breitem <b>Kraut-/Gras-Saum</b> begleitet. Hieran schließen sich Ackerflächen (Getreide, Mais) sowie ein Mischwaldbestand an. Entlang seiner Süd-Südwestseite wird der Weg von einem ca. 3,00 bis 4,00 m breitem <b>Kraut-/Gras-Saum</b> begleitet. Hieran schließen sich Mischwaldbestände, eine Ackerfläche (Mais) sowie eine Grünbrache an.	I		<u>Planung: Wege-Station 0.00 bis Wege-Station 285.00:</u> Befestigung des vorhandenen Schotterweges mit Betonspurbahnen (Ortbeton, MSB (SpB)) in 285,00 m Länge und 2 x 1,05 m Breite, mittig 0,90 m Schotterbefestigung und beidseitig Schotter-Bankette in je 0,50 m Breite.  <u>Kompensationsverhältnis für die Teilversiegelung des Schotterweges und die Teilversiegelung der Kraut-/Gras-Säume:</u> 1 : 0,75 (= <b>489,00 m<sup>2</sup></b> ) und 1 : 0,5 (= <b>142,50 m<sup>2</sup></b> ).  <u>Planung: Wege-Station 285.00 bis Wege-Station 1.150.00</u> Befestigung des vorhandenen Betonspurplattenweges mit Betonspurbahnen (Ortbeton, MSB (SpB)) in 865,00 m Länge und 2 x 1,05 m Breite, mittig 0,90 m Schotterbefestigung und beidseitig Schotter-Bankette in je 0,50 m Breite.  <u>Kompensationsverhältnis für die Teilversiegelung der Betonspurplatten, die Vollversiegelung der Kraut-/Grassäume und die Teilversiegelung der Kraut-/Gras-Säume:</u> 1 : 0,25 (= <b>259,50 m<sup>2</sup></b> ), 1 : 1,5 (= <b>1.167,75 m<sup>2</sup></b> ) und 1 : 0,5 (= <b>729,75 m<sup>2</sup></b> ).  <b>Bei Wege-km 783 kreuzt eine Ferngasleitung.</b>  <b>Σ 110.10 = 2.788,50 m<sup>2</sup></b>
	10.4.2	Halbruderalen Gras- und Staudenfluren mittlerer Standorte (UHM)	285,00	ca. 3,50 (gemittelt) und			II		
				285,00	ca. 3,50 (gemittelt)		II		
	13.1.11 a	Weg (OVW) mit	865,00	ca. 2,30		<b>Von Wege-Station 285,00 bis Wege-Station 1.150,00</b> Schadhafter <b>Betonspurplattenweg (1,20 m) mit Kraut-/Grasbewuchs (1,10 m)</b> in der Wegmitte, stellenweise Betonpflaster (H-Pflaster) in der Wegmitte. Entlang seiner Ost-Nordostseite wird der Weg von einem ca. 3,00 bis 4,00 m breitem <b>Kraut-/Gras-Saum</b> , (unterbrochen von mehreren Zuwegungen/Zufahrten begleitet. Hieran schließen sich ein Mischwaldbestand sowie Ackerflächen (Mais, Getreide) an. Entlang seiner West-Südwestseite wird der Weg von einem ca. 3,00 bis 4,00 m breitem <b>Kraut-/Gras-Saum</b> , unterbrochen von mehreren Zuwegungen/Zufahrten begleitet. Hieran schließen sich Ackerflächen (Getreide sowie ein Stallgrundstück mit Eingrünung aus Laubgehölzen an. Im Bereich <b>Weg-km 499 bis 510 und Weg-km 520 bis 531</b> befinden sich <b>Pflasterzuwegung</b> (H-Pflaster) zum Stallgrundstück (mind. 0,5 m breit).	I/II		
	10.4.2	Halbruderaler Gras- und Staudenflur mittlerer Standorte (UHM)	865,00	ca. 3,50			II		
				und	und		I		
			865,00	ca.3,50		II			
			und			I			
13.1.11.v	Weg (OVW)	- 22,00							

Wertstufen:	Wiederherstellbarkeit:	
<b>V</b> = von besonderer Bedeutung	<b>**</b>	nach Zerstörung kaum oder nicht regenerierbar (> 150 Jahre Regenerationszeit)
<b>IV</b> = von besonderer bis allgemeiner Bedeutung	<b>*</b>	nach Zerstörung schwer regenerierbar (bis 150 Jahre Regenerationszeit)
<b>III</b> = von allgemeiner Bedeutung	<b>(*)</b>	schwer regenerierbar, aber i. d. R. kein Entwicklungsziel des Naturschutzes (da Degenerationsstadium oder anthropogen stark verändert)
<b>II</b> = von allgemeiner bis geringer Bedeutung	<b>kein Symbol:</b>	bedingt regenerierbar: Bei günstigen Rahmenbedingungen in relativ kurzer Zeit regenerierbar (ca. 15 bis 25 Jahre)
<b>I</b> = von geringer Bedeutung		

# Erfassungsbogen für Biotopkartierungen

(Stand: 10.10.2024)

Flurbereinigungsverfahren: *Klein Berßen-Stavern*

Erfassungs-Daten: 23.05.19, 24.05.19, 06.06.19, 21.06.19

Blatt: 4

1. Änderungsantrag

E.Nr.	Nr.	NLÖ-Code/Biototyp	Länge (m)	Breite (m)	Fläche (ha)	Arten	Wertstufe	Wiederherstellbarkeit	Bemerkungen (Schutzstatus, Beeinträchtigungen, Schäden u. s. w.)
<b>110.20</b> <i>(Hohe Düne)</i>	13.1.11 a,s	Weg (OVW) mit	24,00	2,90		<u>Von Süden kommend:</u> <b>Von Wege-Station 0,00 bis Wege-Station 24,00</b> schadhafter <b>Betonspurplatten (1,20 m) - / Schotterweg (1,70 m)</b> mit spärlichem Kraut-/Grasbewuchs in der Wegmitte. Entlang seiner Nord- Nordostseite wird der Weg von einem ca. 3,00 bis 4,00 m breitem <b>Kraut-/Gras-Saum</b> begleitet. Hieran schließt sich eine Ackerfläche (Getreide) an.	I/I		<b>Planung: Wege-Station 0,00 bis Wege-Station 510,00:</b> Verstärkung der vorhandenen Betonspurplatten-/Schotterbefestigung in bituminöser Bauweise auf 24,00 m Länge und 3,00 bis 6,00 m Breite und beidseitig Schotter-Bankette in je 0,75 m Breite.  <b>Kompensationsverhältnis für die Teilversiegelung des Schotterweges (1 : 1), die Teilversiegelung des Betonspurplattenweges (1 : 0,25), die Vollversiegelung der Kraut-/Gras-Säume (1 : 1,5): (= 187,50 m<sup>2</sup>) und die Teilversiegelung der Kraut-/Gras-Säume: 1 : 0,5 (= 18,00 m<sup>2</sup>)</b>  <b>Planung: Wege-Station 24,00 bis Wege-Station 30,00:</b> Verstärkung des vorhandenen Betonpflasterweges in bituminöser Bauweise auf 6,00 m Länge und 6,00 m Breite und beidseitig Schotter-Bankette in je 0,75 m Breite.  <b>Kompensationsverhältnis für die Teilversiegelung des Betonpflasterweges (1 : 0,25), die Vollversiegelung der Kraut-/Gras-Säume (1 : 1,5): (= 30,00 m<sup>2</sup>) und die Teilversiegelung der Kraut-/Gras-Säume: 1 : 0,5 (= 4,50 m<sup>2</sup>).</b>  <b>Planung: Wege-Station 24,00 bis Wege-Station 30,00:</b> Verstärkung der vorhandenen bituminösen Befestigung auf 10,00 m Länge und 6,00 – 26,00 m Breite und beidseitig Schotter-Bankette in je 0,75 m Breite (Einnüpfungsbereich nach RLW) und Ersatz eines vorhandenen Durchlasses (RD 400; E.-Nr. <b>110.21</b> (naturschutzrechtlich kein Eingriff, jedoch Stellungnahme der uNB maßgeblich!).  <b>Kompensationsverhältnis für die Vollversiegelung der Kraut-/Gras-Säume (1 : 1,5): (= 75,00 m<sup>2</sup>) und die Teilversiegelung der Kraut-/Gras-Säume: 1 : 0,5 (= 12,00 m<sup>2</sup>).</b>  <b>Σ 110.20 = 327,00 m<sup>2</sup></b>
	10.4.2	<b>Halbruderalen Gras – und Staudenfluren mittlerer Standorte (UHM) und</b>	24,00	3,50 (gemittelt)		Entlang seiner Süd-Südwestseite wird der Weg von einem ca. 3,00 bis 4,00 m breitem <b>Kraut-/Gras-Saum</b> begleitet. Hieran schließt sich eine Ackerfläche (Getreide) an.	II		
				24,00	3,50 (gemittelt)				
	13.1.11 v	Weg (OVW)		6,00	3,20		<b>Von Wege-Station 24,00 bis Wege-Station 30,00</b> schadhafter <b>Betonpflasterweg</b> ohne Kraut-/Grasbewuchs in der Wegmitte. Entlang seiner Nord- Nordostseite wird der Weg von einem ca. 3,00 bis 4,00 m breitem <b>Kraut-/Gras-Saum</b> begleitet. Hieran schließt sich eine Ackerfläche (Getreide) an.	I	
	10.4.2	<b>Halbruderalen Gras – und Staudenfluren mittlerer Standorte (UHM) und</b>	6,00	3,50 (gemittelt)		Entlang seiner Süd-Südwestseite wird der Weg von einem ca. 3,00 bis 4,00 m breitem <b>Kraut-/Gras-Saum</b> begleitet. Hieran schließt sich eine Ackerfläche (Getreide) an.	II		
			und 3,50 (gemittelt)	und 3,50 (gemittelt)			II		
	13.1.11 a	Weg (OVW)	10,00	3,20 – 12,00		<b>Von Wege-Station 30,00 bis Wege-Station 40,00</b> schadhafter <b>bituminös befestigter Weg</b> ohne Kraut-/Grasbewuchs. Entlang seiner Nord- Nordostseite wird der Weg von einem ca. 3,00 bis 4,00 m breitem <b>Kraut-/Gras-Saum</b> begleitet. Hieran schließt sich eine Ackerfläche (Getreide) an.			
			16,00	3,50 (gemittelt)		Entlang seiner Süd-Südwestseite wird der Weg von einem ca. 3,00 bis 4,00 m breitem <b>Kraut-/Gras-Saum</b> begleitet. Hieran schließt sich eine Ackerfläche (Getreide) an.			
			und 16,00 (Kurvenradius)	und 3,50 (gemittelt)					
<b>und 110.21</b>						Bei Wege-km 34 bis 36 (RD 400) wird der Weg von einem Graben gekreuzt.			

Wertstufen:	Wiederherstellbarkeit:
<b>V</b> = von besonderer Bedeutung	<b>**</b> nach Zerstörung kaum oder nicht regenerierbar (> 150 Jahre Regenerationszeit)
<b>IV</b> = von besonderer bis allgemeiner Bedeutung	<b>*</b> nach Zerstörung schwer regenerierbar (bis 150 Jahre Regenerationszeit)
<b>III</b> = von allgemeiner Bedeutung	<b>(*)</b> schwer regenerierbar, aber i. d. R. kein Entwicklungsziel des Naturschutzes (da Degenerationsstadium oder anthropogen stark verändert)
<b>II</b> = von allgemeiner bis geringer Bedeutung	<b>kein Symbol:</b> bedingt regenerierbar: Bei günstigen Rahmenbedingungen in relativ kurzer Zeit regenerierbar (ca. 15 bis 25 Jahre)
<b>I</b> = von geringer Bedeutung	

# Erfassungsbogen für Biotopkartierungen

(Stand: 10.10.2024)

Flurbereinigungsverfahren: *Klein Berßen-Stavern*

Erfassungs-Daten: 10.10.2023

Blatt: 5

1. Änderungsantrag

E.Nr.	Nr.	NLÖ-Code/Biototyp	Länge (m)	Breite (m)	Fläche (ha)	Arten	Wertstufe	Wiederherstellbarkeit	Bemerkungen (Schutzstatus, Beeinträchtigungen, Schäden u. s. w.)
<b>113</b> <i>(Haumfeld)</i>	13.1.11 s	Weg (OVW) mit	40,00	3,00 – 13,00		<u>Von Westen (K 163) kommend:</u> <b>Von Wege-Station 0,00 bis Wege-Station 40,00</b> schadhafter (Schlaglöcher, Absackungen) <b>Schotterweg</b> ohne Kraut-/Grasbewuchs. Der Weg läuft trompetenförmig (unter Kreuzung eines 1,80 m breiten Fuß-/Radweges) auf einer Länge von 24,00 m in einer Breite von 14,00 auf 4,00 m aus. Hiernach ist der Weg im Mittel in 4,00 m Breite ausgebaut. Entlang seiner Nordseite wird der Weg von einem ca. 2,00 m breitem <b>Kraut-/Gras-Saum</b> , begleitet. Hieran schließt sich eine <b>Ackerfläche</b> (Mais) an. Entlang seiner Südseite wird der Weg von einem im Mittel ca. 2,00 m breitem <b>Kraut-/Gras-Saum</b> begleitet. Hieran schließt sich eine Laubwaldfläche an.	I		<b>Planung: Wege-Station 0,00 bis Wege-Station 40,00:</b> Verstärkung des vorhandenen Schotterweges in bituminöser Bauweise auf 40,00 m Länge und 3,00 – 26,00 m Breite (Einsparungsbereich nach RLW) und beidseitig Schotter-Bankette in je 0,75 m Breite.  <b>Kompensationsverhältnis für die Teilversiegelung des Schotterweges (1 : 1) und die Vollversiegelung der Kraut-/Gras-Säume (1 : 1,5) und des Ackers (1 : 1,25) (= 275,00 m<sup>2</sup>) und die Teilversiegelung der Kraut-/Gras-Säume: 1 : 0,5 (= 42,00 m<sup>2</sup>)</b>
	10.4.2 11.1.1	Halbruderalen Gras – und Staudenfluren mittlerer Standorte (UHM) und Acker (AS)	40,00 u. 40,00 und 40,00	ca. 2,00 u. ca. 1,25 und ca. 2,00 (gemittelt)		Im Bereich von Weg-km 4 (nordseitig) ist die Entfernung von <b>1 Einzelbaum</b> ( <i>Alnus glutinosa</i> – Schwarz-Erle, mit Stammdurchmesser 50 cm) im Wegerandbereich erforderlich, da diese im Ausbaubereich stockt.	II I II		<b>Kompensationsverhältnis für die Beseitigung von 1 Einzelbaumes:</b>
	2.13	Einzelbaum (HB)					ohne		<b>Planung: Wege-Station 40,00 bis Wege-Station 310,00:</b> Verstärkung des vorhandenen Schotterweges in bituminöser Bauweise auf 270,00 m Länge und 3,50 m Breite und beidseitig Schotter-Bankette in je 0,75 m Breite.
	13.1.11 s	Weg (OVW) mit	270,00	ca. 4,00		<b>Von Wege-Station 40,00 bis Wege-Station 310,00</b> schadhafter (Schlaglöcher, Absackungen) <b>Schotterweg</b> mit spärlichem Kraut-/Grasbewuchs in der Wegmitte. Entlang seiner Nordseite wird der Weg von einem ca. 2,00 m breitem <b>Kraut-/Gras-Saum</b> , begleitet. Hieran schließen sich Ackerflächen (Mais, Kartoffeln), eine Baumgruppe sowie ein Feldgehölz an. Entlang seiner Südseite wird der Weg von einem im Mittel ca. 2,00 m breitem <b>Kraut-/Gras-Saum</b> , unterbrochen von mehreren Zufahrten begleitet. Hieran schließen sich eine Laubwaldfläche, Intensivgrünland, eine Ackerfläche (Kartoffeln) sowie eine Baumgruppe an.	I II		<b>Kompensationsverhältnis für die Teilversiegelung des Schotterweges und die Teilversiegelung der Kraut-/Gras-Säume: 1 : 1 (= 945,00 m<sup>2</sup>) und 1 : 0,5 (= 135,00 m<sup>2</sup>).</b>
	10.4.2	Halbruderaler Gras- und Staudenflur mittlerer Standorte (UHM)	270,00 und 270,00	ca. 2,00 und ca. 2,00 (gemittelt)			II		

Wertstufen:		Wiederherstellbarkeit:	
V	= von besonderer Bedeutung	**	nach Zerstörung kaum oder nicht regenerierbar (> 150 Jahre Regenerationszeit)
IV	= von besonderer bis allgemeiner Bedeutung	*	nach Zerstörung schwer regenerierbar (bis 150 Jahre Regenerationszeit)
III	= von allgemeiner Bedeutung	(*)	schwer regenerierbar, aber i. d. R. kein Entwicklungsziel des Naturschutzes (da Degenerationsstadium oder anthropogen stark verändert)
II	= von allgemeiner bis geringer Bedeutung	kein Symbol:	bedingt regenerierbar: Bei günstigen Rahmenbedingungen in relativ kurzer Zeit regenerierbar (ca. 15 bis 25 Jahre)
I	= von geringer Bedeutung		



Der **Gesamtkompensationsbedarf** der o. g. Planung  
— auf Biotoptypen der Wertstufen I und/oder II (z. B. intensiv bewirtschafteter Acker) —  
beträgt somit (unter Berücksichtigung des Entfallens des E.-Nrn. 107.10, 107.20, 107.21) **6.726,00 m<sup>2</sup> (= 0,6726 ha)**.  
Zusätzlich zur v. g. Flächenbereitstellung sind Kompensationsmaßnahmen durchzuführen!